

INHALTSVERZEICHNIS

»GOTT«: FRAGEN DER THEOLOGIE AN DIE PHILOSOPHIE	11
1. Die »natürliche Theologie« als gemeinsamer Bereich für die Philosophie und Theologie	12
2. Die Rolle der Philosophie im Kern der dogmatischen Gotteslehre	21
3. Auf der Suche nach dem göttlichen Gott	25
JE GRÖßERE UNÄHNLICHKEIT? ÜBERLEGUNGEN ZU JÜNGELS INTERESSANTEM VERSUCH ZUR WEITERFÜHRUNG DES ANALOGIEVERSTÄNDNISSES	31
1. Die neue Sensibilität für den Geheimnisbegriff	31
2. Notwendigkeit eines kritischen Umgangs mit der «negativen Theologie»	34
3. Jüngels Umkehrung der klassischen Analogieformel: Denk- und Sagbarkeit Gottes als Ziel	37
4. Rückfragen an Jüngels Entgegensetzung von Überlegenheit und Liebe bei Gott	40
5. Bleibende Richtigkeit, aber auch notwendige Ergänzung der klassischen Analogieformel	43
IM GEIST DURCH CHRISTUS ZUM VATER - ACTUOSA PARTICIPATIO ALS ZUGANG ZU EINER TRINITÄTSLEHRE	47
1. Der Kursanstieg der Trinitätslehre in der zweiten Jahrhunderthälfte	47
2. Das Kürzel "Selbstmitteilung Gottes" und die Unterscheidung von ökonomischer und immanenter Trinität	51
3. Auf die Auffindung der Entsprechungen kommt es an	54
4. Der schwierige Fragenkomplex der Präexistenz des Sohnes	58
5. Trinität, biblische Einzigartigkeit Gottes und philosophischer Monotheismus	60

6. Die Verherrlichung des Sohnes läßt uns die Eigenwirklichkeit des Heiligen Geistes erkennen	63
7. Abschließende Überlegungen	65
FÜR UNS MENSCHEN UND UM UNSERES HEILES WILLEN MENSCH GEWORDEN	67
1. "Für mich" - Zentrum der frohen Botschaft, allerdings mit existentielllem Anspruch	68
2. Der Sohn Gottes ist es, der Mensch geworden ist	70
3. Euret wegen arm, um euch reich zu machen (2 Kor 8,9)	77
GRUNDZÜGE EINER NICHT ANTIJÜDISCHEN CHRISTOLOGIE	81
1. Die Christologie als Spannungselement	81
2. Endgültigkeit Jesu Christi, Zugehörigkeit zu Israel und Offenheit zugleich?	85
3. Lernen Christen aus der Geschichte der Trennung etwas für ihren Glauben Relevantes?	89
4. Wie kann Christologie von Jesus Christus selbst her erschlossen werden?	92
5. Jesus Christus verbindet, weil er der Weg zum Vater ist	95
GOTT HAT UNS BESTIMMT, AN WESEN UND GESTALT SEINES SOHNES TEILZUHABEN (RÖM 8,29)	101
1. Vollkommenheit - ein menschenmögliches Ziel?	101
2. "Nachahmung" Gottes als Jüngerschaft in Christi Gemeinschaft	105
3. Was christlich "Vollkommenheit" heißt, ist lebendige Kommunikation in, mit und durch Christus im Heiligen Geist	107
4. Ein paar Folgerungen für den Christen als Mystiker	111
KIRCHENZENTRIERT - GOTT VERGESSEN?	114

1. Das 2. Vatikanum im Urteil nach 25 Jahren	114
2. Die Glaubenssituation des Konzils und sein Interesse an einer Lehre über die Kirche	117
3. Die Glaubensnot in der Welt und in der Kirche	119
4. Warum glaube ich eigentlich?	121
5. Gott - alles in allem	124
ZUM VERHÄLTNIS VON WORT UND SAKRAMENT	126
WIE "DEFINIERT" SICH KIRCHE HEUTE?	140
1. Alttestamentler befragen den Dogmatiker nach der Kirche	140
2. Kirche als Volk Gottes	143
3. "Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit" (LG 1)	149
POSITIVE BEISPIELE CHRISTLICH-JÜDISCHER ZUSAMMENARBEIT IN JÜNGEREN KATHOLISCHEN DOKUMENTEN	159
1. "Dem Stamm Abrahams geistlich verbunden"	161
2. "Geistliche Verbundenheit" ist keine Feststellung, sondern das Geschehen einer Bewegung aufeinander hin vor Gott und mit Gottes Verheißung	166
3. Schlußüberlegung	172
WAS ERBRINGT DER JÜDISCH-CHRISTLICHE DIALOG FÜR DAS KATHOLISCH-EVANGELISCHE GESPRÄCH?	174
I DIE ÖKUMENISCHE DIMENSION DES JÜDISCH-CHRISTLICHEN DIALOGS	174
1. Im wesentlichen kein evangelisch-katholischer Dissens um die Stellung zu den Juden	174

2. Welche Voraussetzungen, über die man sich klar ist?	175
3. Wie beurteilen Christen den Dissens gegenüber den Juden?	176
4. Die Rolle des Schismas mit den Juden für die getrennten Kirchen und ihre Einigung	179
II. WO HILFT ES UNS IN EINZELPUNKTEN WEITER, WENN JUDEN AN UNSERER CHRISTLICHEN THEMATIK MITBETEILIGT SIND?	184
1. Die Wiederentdeckung der jüdischen Wurzeln in verschiedenen Bereichen	184
2. Kann das Gespräch mit den Juden der christlichen Ökumene Auftrieb geben?	186
3. Neue Bemühungen um den Wert des Alten Testaments	189
4. Die Tora steht im Mittelpunkt des Gesprächs, gerade auch um Jesu Christi willen	192
DAS CHRISTLICHE VERHÄLTNISS ZU DEN JUDEN: WIE VON SCHULD REDEN - WAS TUN, UM WIEDERGUTZUMACHEN?	196
1. Das 2. Vatikanum und seine Wirkungsgeschichte	196
2. Wenn die Zeit nicht zum Vergessen, sondern zum Erinnern führt...	197
3. Eine hilfreiche Erfahrung des Gesprächskreises "Christen - Juden"	199
ÜBERLEGUNGEN ZUGUNSTEN DER MÖGLICHKEIT GEMEINSAMEN BETENS VON JUDEN UND CHRISTEN	201
NACHWEIS ÜBER DIE ERSTVERÖFFENTLICHUNG DER ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE	203